

# Der Bote vom Remsthale.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährlich 24 fr.; Inserations-Gebühr die Zeile 1/2 fr.

Nro. 119.

Samstag den 9. Oktober

1847.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(V e r s c h o l l e n e r.)

Der längst verschollene, am 28. Juli 1777. geborene Johann Dominikus Schebel von Oberbettringen oder dessen etwaige unbekannte Erben werden hiemit aufgefordert, sich

binnen 90 Tage

bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls angenommen werden würde, der genannte Verschollene sei am 28. Juli 1847. gestorben, ohne andere Erben, als die bereits bekannten Seitenverwandten, zu hinterlassen.

So beschlossen im R. Oberamtsgerichte zu Gmünd am 23. August 1847.

**Straub.**

G m ü n d.

(V e r l o r e n e r P f a n d s c h e i n.)

Gottfried Scheuerle, Inhaber der Freimühle bei Gmünd, hat der hiesigen Kirchen- und Schul-Pflege am 9. August 1824. für ein Darlehen von 800 fl. die erwähnte Mühle verpfändet, der diesfällige Pfandschein ist aber verloren gegangen. Demgemäß wird der derzeitige Inhaber des genannten Pfandscheines hiemit aufgefordert, denselben

binnen 60 Tage

dem unterzeichneten Gerichte zu übergeben und seine Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls der erwähnte Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

So beschlossen im R. Oberamts-

Gerichte zu Gmünd am 4. Oktober 1847.

**Straub.**

L e i n z e l l.

(S c h u l d e n - L i q u i d a t i o n.)

In der rechtskräftig erkannten Gausache des

**Johannes Schürle,**

Maurersgesellen von Leinzell, ist zur Vornahme der Schulden-Liquidation und der gesetzlich hiezu verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf Montag den 8. Novbr. 1847., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Die sämtlichen Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden nun hiezu vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen entweder zur bestimmten Zeit in dem Gemeinderathszimmer zu Leinzell persönlich, oder statt des persönlichen Erscheinens vor oder an der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Recess in dem einen wie in dem andern Falle aber unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern dagegen wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmi-

gung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Gmünd, 6. Oktbr. 1847.

R. Oberamts-Gericht.  
**Straub.**

G m ü n d.

(F a h r n i s - V e r k a u f.)

Am nächstkünftigen Dienstag den 12. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an

wird in dem



Hause des Sattler-Meisters

Müller dahier die in der Verlassenschafts-Masse der Louise Weber, hinterbliebenen Wittwe des Friedrich Weber, gewesenen Landschafts-Malers und Hof-Kupferstechers zu Stuttgart, vorhandene Fahrnis, in Gegenständen aller Haushaltungs-Rubriken bestehend, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Okt. 1847.

R. Gerichts-Notariat  
und  
Waisengericht.

G m ü n d.

(S t e u e r - E i n z a h l u n g.)

Innerhalb der nächsten 8 Tage ist einzuzahlen: der 2te Termin von der Staatssteuer; die erste Hälfte des Amtschadens;

die erste Hälfte der Bürgersteuer;

die Wohnsteuer.

Zugleich werden diejenigen, welche noch mit dem ersten Termin der Staatssteuer, mit der ersten Hälfte der Brandsteuer und mit der Beisitzersteuer im Rückstande sind, an Einzahlung erinnert.

Hiebei wird abermals erinnert, daß nur Vormittags Zahlungen angenommen werden können.

Den 6. Okt. 1847.

Stadt-Pflege.

**Schierenhof,**

D. N. Gmünd.

(Nochmaliger Hofguts-Verkauf.)

Die Pfleger der hinterbliebenen Kinder des gestorbenen

Jacob Bühr,

gewesenen Bauern auf dem

Schierenhof,

Gemeindeverbands Straßdorf, haben den neuerlichen Entschluß gefaßt, dieses Hofgut noch einmal und zwar diejenigen Güterstücke, welche nicht ursprünglich zu diesem Hofgut gehörten, in einzelnen Theilen, die übrigen Bestandtheile des Hofes aber nebst den Gebäulichkeiten im Ganzen in Aufstreich bringen zu lassen, und zwar bestehen die Güter, welche einzeln verkauft werden wollen, in folgenden

**A. Auf Straßdorfer Markung**

gelegen:

1<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morg. 0,7 Rthn. Wiesen, die Schonterwiese genannt, und

8<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morg. 44,9 Rthn. Wald und Debe im Ramsnest;

**B. Auf Gmünder Markung:**

**Acker:**

3<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. 2,2 Rthn. am Siechenberg,

4<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 2,0 Rthn. Awa, und

7<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morg. 14,3 Rthn. am Reibling;

**Wiesen:**

5<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morg. Wiesen mit Land am Schierenbach,

4<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morg. 43,0 Rthn. am Reibling, und

2<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morg. 29,2 Rthn. daselbst.

**Waldung:**

19 Morg. 46,0 Rthn. gemischter Wald am Siechenbach;

**Waide:**

4<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morg. 45,6 Rthn. Viehwaide am Siechenberg; sodann

verbleiben noch bei den, in den Nummern 56., 58. und 60. dieses Blattes genau beschriebenen Gebäulichkeiten

2<sup>6</sup>/<sub>8</sub> Morg. 25,9 Rthn. Gärten,

48<sup>2</sup>/<sub>8</sub> " 34,3 " Acker,

23<sup>7</sup>/<sub>8</sub> " 6,0 " Wiesen,

11<sup>6</sup>/<sub>8</sub> " 18,1 " Wald u. Debe, und

4<sup>5</sup>/<sub>8</sub> " 21,0 " Waiden.

Zu diesem Verkauf, welcher auf dem Rathhause zu Straßdorf stattfindet, wird

Donnerstag der 14. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und die Kaufs-Liebhaber hiezu eingeladen, welche zwischen die zum Verkauf ausgesetzten Realitäten in Augenschein nehmen wollen.

Sollten sich übrigens bei dieser Verkaufs-Verhandlung auch solche Liebhaber einfinden, welche den Schierenhof nach seinem gegenwärtigen ganzen Bestand anzukaufen geneigt sein würden, so wird solcher auch unzerrennt, mit dem etwa dazu erforderlichen Vieh, Schiff und Geschirr und dem heurigen Erndte-Ertrag abgegeben.

Hiebei wird die stattfindende Aufstreichs-Verhandlung als die letzte erklärt und sich nur die waisengerichtliche Ratification vorbehalten.

Im Falle der eine oder andere Kaufslustige sich zuvor über die Verkaufs-Bedingungen Wissenschaft zu verschaffen Willens wäre, kann er bei dem Schultheissenamte zu Straßdorf Aufschluß hierüber erhalten.

Auswärts angelesene Kaufs-Liebhaber haben sich über ihre Prädikate und Vermögens-Verhältnisse durch legale obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen.

Den 4. October 1847.

Waisengericht zu Straßdorf.

**Leinzell**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Höherem Auftrag des Königl. Gerichtshofs zu Ellwangen zu Folge wird aus der Verlassenschaft des Freiherrn Franz von Lang zu Leinzell

die allodiale Liegenschaft am

Freitag den 22. Oktbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu Kaufs-Liebhaber, Auswärtige unbekannt mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in Folgendem:

**A. Auf der Markung**

Leinzell:

Erblehnbare Güter,

**Wiesen:**

5<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morg. 14 Rthn. Wirths- oder Ziegelwiese genannt, wovon ein kleiner Theil Wald neben Josef Rieg und Müller Kolb;

1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> an 3<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. 9 Rthn. die Mühthaldenwiese genannt, — neben der Gutsherrschaft und den angrenzenden Häusern;

**Acker:**

2<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morg. und 2<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morg. 35 Rthn. in der Kirchhalde — neben der Gutsherrschaft und dem Weg;

1 Morg. 46 Rthn. im Steingau zwischen Josef Riegg und der Gutsherrschaft;

4<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. im Brühl im Gögginger Feld neben Johannes Bäurle.

**B. Auf der Markung**

Prainkosen:

**Acker:**

ca. 2 Morg. im Birkich neben der Commun Leinzell und Adlerwirth Seeger daselbst;

ca. 2 Morgen Nadelwald und Debung am Laubach neben Müller Kolb und der Gutsherrschaft;

1<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morg. 27 Rthn. ebenda selbst, neben der Privat-Leih- und Sparkasse zu Stubersheim und sich selbst.

Leinzell den 6. Okt. 1847.

vdt. der von dem Königl. Gerichtshof prov. aufgestellte Güterpfleger Schultheiß Dolderer.

**Oberbettringen.**

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.)

Die im Amtsblatt No. 95. u. 101. beschriebene Liegenschaft des Bernhard Dangelmaier von hier

wird am

Montag den 11. Oktbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Oberbette-  
ringen wiederholt zum Verkauf  
gebracht mit dem Anfügen, daß  
dies der letzte Verkauf sei. Lieb-  
haber werden hiezu eingeladen.

Den 29. Sept. 1847.

Schultheiß  
Schmid.

G m ü n d.

(G e l d - D i f f e r t.)



In der Pflugschafts-  
Kasse der Kaufmann  
Benner'schen Kinder  
sind gegenwärtig

1000 fl. vorhanden, die gegen  
5procentige Verzinsung ausgeliehen  
werden.

Den 7. Okt. 1847.

Oberst-Leutenant  
v. Gros,  
Gerichts-Notar  
K a g n e r.

G m ü n d.

— 600 fl.



Pflugschaftsgeld sind  
bis Martini zu er-  
heben bei

Den 2. Okt. 1847.

Stadtrath Menrad.

G m ü n d.

100 fl. Pflugschaftsgeld sind so-  
gleich zu erheben bei

Den 2. Okt. 1847.

Stadtrath Menrad.

G m ü n d.

200 fl. Pflugschaftsgelder hat  
gegen gesetzliche Sicherheit auszu-  
leihen

Rathschreiber Mülleisen.

Unterböbingen.

Gegen gesetzliche Versicherung  
sind aus einer Pflugschaft 388 fl.  
29 fr. zu erheben bei

Gemeindepfleger  
Schmid.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**Kranken Verein**

der Gold-, Silber-, Semilor-  
Arbeiter und Graveurs.)

In der am 26. d. M. stattge-  
habten Generalversammlung wurde

der Beschluß gefaßt, daß wieder  
eine Aufnahme stattfinden solle.

Diesemjenigen Zunftgenossen, welche  
das 40ste Jahr noch nicht über-  
schritten haben, sind nun aufge-  
fordert, und zwar Sonntag den  
10. October d. J., von Mittag  
12—3 Uhr, bei dem Unterzeich-  
neten, mit ihren gemäß §. 6. der  
Vereins-Statuten beizubringenden  
Zeugnissen versehen, bei der Auf-  
nahme persönlich zu erscheinen.  
Zugleich wird bemerkt, daß jeder  
Aufgenommene ein Eintrittsgeld  
von 1 fl. und 4 kr. für Statuten  
sogleich gefälligst zu hinterlegen hat.

Den 30. Sept. 1847.

Der Vorstand: Rich. Vogt.

G m ü n d.

Ganz guter Obstmost, die  
Maas zu 4 kr., ist zu haben in  
dem Köhler'schen Caffehaus.

Rep. Deibele.

G m ü n d.

Von heute an schenkt gutes  
Neues Braunbier  
aus, die Maas zu 7 fr.,  
M. Waldenmayer,  
zum Kreuz.

G m ü n d.

Gutes Sauerkraut ist zu  
haben bei  
Rüfer Weizenmayer,  
in der Waldstettergasse.

G m ü n d.

Gutes Sauerkraut ist von  
heute an zu haben bei  
Hutmacher Schlecter,  
in der Schmidgasse.

G m ü n d.

Kernen-Nachmehl verkauft  
das Simri zu 46 fr.

G. Schabel, Meerbeck.

G m ü n d.

Ich habe ein Fohlen  
und ein Zugpferd  
zu verkaufen.  
Eduard Forster.



G m ü n d.

Von 6 Morgen Baumgut ver-  
kaufe ich das Nach-Dehndgras.  
Ritterwirth Mülleisen.

G m ü n d.

Es sind bei Unterzeich-  
netem mehrere Most-  
Fässer zu verkaufen.  
Schwarzschenswirth  
Burr.



G m ü n d.



Unterzeichneter hat meh-  
rere weingrüne, gut in  
Eisen gebundene Fässer,  
von 1/2 bis auf 4 Eimer zu ver-  
kaufen.

Jos. Ziegler, Mehlhändler.

G m ü n d.

Bei dem Unterzeichneten ist ein  
eisernes Grabkreuz billig zu  
verkaufen.

Christian Speidel,  
Maler.

G m ü n d.

Einen deutschen Ofen mit kurz-  
blechenem Helm verkauft

Maurermeister König's  
Wittwe.

G m ü n d.

Eine in Eisen gebundene, gut  
erhaltene Krautstange hat zu  
verkaufen — Wer? sagt  
die Redaktion.

H e u b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen,  
seine sämmtliche Liegenschaft zu  
verkaufen, bestehend in:

- 1 einstockigen Wohnhaus nebst  
Garten,
- 1 Acker beim Haus und
- 1 Acker auf dem Sand.

Es wird hierbei noch bemerkt,  
daß in dem Hause eine Schlosserei  
ingerichtet ist, und dazu ein förm-  
licher Schlosserhandwerkzeug ab-  
gegeben werden kann. Kaufslieb-  
haber können täglich einen Kauf  
mit ihm abschließen.

Den 7. October 1847.

Johann Melchior Böckler,  
Weber.

G m ü n d.

Einen jungen Menschen von  
guter Erziehung nimmt in die  
Lehre auf

Anton Fischer, Silberarbeiter,  
näcst der Cafeterne.

G m ü n d.

(Lehrlings-Gesuch.)

Ein gut erzogener junger Mensch  
kann sogleich in die Lehre treten  
bei

Bäckermeister  
Bieser  
auf dem Markt.

G m ü n d.

Ein doppelter Kletberkasten  
und eine geschliffene Kommode,

beide gebraucht, werden zu kaufen gesucht; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einen alten deutschen Dfen sucht zu kaufen — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d. Ein solides Frauenzimmer sucht eine ordentliche Person zu sich in ihr Logis zu nehmen. Näheres sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Bei Unterzeichner kann sogleich im mittlern Stock ein sehr freundliches Logis bezogen werden, bestehend in Stube, Stubenkammer, und sonstigen Bequemlichkeiten.

Diaber Eisele's Wittive.

M u t h l a n g e n.

(G e l d a u s z u l e i h e n.)

500 fl. sind sogleich gegen gesetzliche Sicherheit und 5 pSt. Verzinsung zu erheben bei Den 23. Sept. 1847.

Georg Zimmermann, Wagnermeister.

R e c h b e r g.

I m m e r n o b l e r.

So scheint sich endlich der gegen die hiesige Schützendirection erbitterte Gegner in No. 116. dieses Blattes seines Grames vollends entleert zu haben. Die Unterzeichnete gaudirte sich nicht wenig über

diese colossale Anstrengung, insbesondere aber der ausgezeichneten Anmaßung halber, mit der derselbe wie früher Vorwürfe in die Welt hinausgeschleudert, von deren Gerechtigkeit unglücklicher Weise nur er überzeugt sein dürfte und deren Widerlegung auch nur er nicht begreifen kann oder viel mehr will. Schade, daß gegenwärtig die Lehrstühle der Philosophie und Jurisprudenz auf der Landesuniversität besetzt sind, Einsender obgenannter Artikel könnte sich auf besagte Posten die günstigste Rechnung machen, insofern aus seinen Entgegnungen eine Ueberzeugungs-Thätigkeit und Gewandtheit hervorleuchtet, die bisher unerhört war, indem dieselbe, um ihren sogenannten vernünftigen Vorstellungen Geltung zu verschaffen, genöthigt ist, die bewaffnete Macht um Einfluss und geeignende Mitwirkung anzufragen, Alles um des allgemeinen Besten willen. Von einem Herrn aber, der nur so zu überzeugen weiß, hegt die Unterzeichnete die Meinung, daß, falls er sich aus seinem annehmen Versesse hervorbegeben wollte, er Gefahr liefe, bei künftig abzuhaltenden Schießen von Mäniglich als ein unwillkommener Gast angesehen zu werden.

Soviel zuletzt.

Schützendirection.

H e r l i k o f e n.

Die von mir erst kürzlich gegen Alban Friz und Genovesa Hagenbacher ausgesprochene Anschuldigung, daß Beide einen unzüchtigen, unerlaubten und verächtlichen Umgang mit einander gepflogen haben sollten, bekenne ich hiermit öffentlich, daß ich denselben mit Wahrheit nichts Unrechtes nachreden kann, und somit ich gegen dieselbe eine wahrhaft lägenhafte Verläumdung und Ehrenkränkung verbreitet habe.

Musiker und Hochzeitläder Sebastian Holz.

G m ü n d.

Das große optische

### Panorama:

Wien, London, Oporto, Venedig, Malta, Prag, Rheinfall, Mostau, — ist heute Samstag und Sonntag den 10. Oktbr.

im Saale des Gasthauses zum Hecht (vorne heraus)

von Morgens 9 — 12 Uhr, und von 2 — 9 Uhr Abends zu sehen.

Eintrittspreis 6 kr. Kinder 3 kr. Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich ergebenst

Frühbeck aus Wien.

### Fruchtschranne Gmünd.

Den 6. Oktober 1847.

Kernen 2 fl. 42 kr. 2 fl. 38 kr. 2 fl. 36 kr.

Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind geblieben vom vor. Markt 37 Schfl. 6 1/4 Eri.

Verkauft wurden . . . . . 37 Schfl. 6 1/4 Eri. Gesamt-Erlös . . . . . 819 fl. 6 kr.

Gerste — fl. — kr. 1 fl. 20 kr. — fl. — kr.

Zu Markt gebracht u. 11 Schfl. 3 Eri. Verkauft 11 Schfl. 3 Eri. Gesamt-Erlös 121 fl. 20 kr.

Haber — fl. — kr. — fl. 34 1/2 kr.

Zu Markt gebracht u. 1 Schfl. 3 1/4 Eri. Verkauft 1 Schfl. 3 1/4 Eri. Gesamt-Erlös 6 fl. 26 kr.

Es kostet der Vierling Schönwehl 28 kr.

Der Gpfündige Laib Brod ist geschätzt auf 24 kr.

Der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

### Württemberg.

#### Seine Königliche Majestät

haben vermöge höchsten Dekrets vom 30. Sept. den ref. Rathschreiber und vormaligen Rechtsconsulenten Nägele zu Gmünd in die Zahl der Rechtsconsulente

ten wieder aufzunehmen geruht; derselbe hat in dieser Eigenschaft Gmünd zu seinem Wohnsitz gewählt. Ferner haben S. K. Maj. durch höchste Entschliesung von demselben Tage den Amtsdactor Kleiner in Donsdorf zum Bahnhof-Inspector in Süßen gnädigst ernannt. — Die von dem Grafen Quadt-Wicradt-Isny dem Pfarrer Stüb (v. Gmünd) zu Neuelshofen ertheilte Präsentation auf die Pfarrei Rohrdorf erhielt unterm 21. Sept. die landesh. Bestätigung.

Unter den zufolge der zu Tübingen stattgehabten ersten Dienstprüfung in das Priester-Seminar zu Rottenburg aufgenommenen 44 Studirenden der kath. Theologie befindet sich auch J. Weickmann von Gmünd.

Sicherem Vernehmen nach wird zugleich mit der am nächsten Montag vor sich gehenden Eröffnung der Eisenbahn-Verbindung zwischen Stuttgart und Süßen, von Seiten der Post-Verwaltung eine täglich 2malige D m n i b u s - V e r b i n d u n g hergestellt werden, welche Morgens auf den ersten und Abends auf den letzten Bahnzug nach und von Stuttgart, insuliren soll.